

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 15 (1947)
Heft: 7

Artikel: Einkehr
Autor: Roelli, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-568676>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EINKEHR

Hans Roelli

Bin von einem
Weine trunken,
den der Herr am Tische
mit mir teilte,
weil ich ihm ein Lied
von meiner Wandrung sang.

Und wir saßen
beid versunken —
Mond und Sonne gingen
auf und unter,
und in unsren Bärten
hing der Gärten Duft.

Und wir sahen,
wie dem Staube
du entstiegest wie aus
einer Wolke —
dein Antlitz strömte
über uns wie goldne Flut.

Und in einem
Schiff mit weißen
Segeln glaubten wir
hinauszufahren —
nie noch war das Meer so
blau, der Wein so gut.

Daß des Herrn und
meine Stimme
ineinanderklingen
ist ein Wunder —
mag ich nachher
einsam auch und müde sein.

Aus: Ständchen eines Vagabunden

